

Haushaltsrede 2025 Jan Reichle SPD-Fraktion

Sehr geehrte Frau Pfründer, sehr geehrter Herr Schuh, liebe KollegInnen des Gemeinderates, werte MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung, meine sehr geehrten Damen und Herren,

das vorliegende Zahlenwerk des Haushaltsplanes für 2025 und die mittelfristige Finanzplanung spiegeln eine finanzielle Lage wider, wie sie derzeit auf ca. 3/4 aller Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg zutrifft. Kaum eine Kommune ist in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen ohne die Verschuldung in weitere Höhen zu schrauben. Damit werden zukünftige Generationen belastet, auch weil dringend notwendige Investitionen nicht oder nur in geringem Masse getätigt werden können.

Die Ursache liegt in der stetig steigenden Anzahl an Pflichtaufgaben welche den Kommunen von Bund und Ländern übertragen werden, deren Finanzierung aber nur unzureichend über den Bundes- oder Landeshaushalt abgedeckt ist.

Nun wäre es einfach, wie dies in Wahlkampfzeiten gerne getan wird, diese Divergenz zwischen Aufgabenstellung und finanzieller Ausstattung der scheidenden Regierung zuzuschreiben. Das ist jedoch viel zu kurz gedacht.

Viele der derzeitigen Probleme, etwa marode Brücken, anfälliges Schienennetz, sanierungsbedürftige Straßen, Schulen usw. sind Folge von jahrzehntelangem Nichtstun, Ignorieren oder Sparen. Ein weiteres Problem ist, dass von jeder neuen Regierung, sei es im Bund oder im Land, verzeihen Sie den Ausdruck: alle vier Jahre eine neue Sau durch das Dorf getrieben wird. Alles was die Vorgängerregierung gemacht oder angestoßen hat, wird selbstverständlich in Frage oder gleich komplett auf den Kopf gestellt.

Sie werden sich fragen, weshalb ich in die sogenannte große Politik abschweife, weil ich der festen Überzeugung bin, dass wir in diesem Gremium zum allergrößten Teil dazu in der Lage sind und waren, auf die uns gestellten Aufgaben ideologiefrei und nicht getrieben von parteipolitischen Taktikspielchen Antworten zu finden.

Es ist uns bisher immer gelungen, gemäß unseres Amtseides zum Wohle der Stadt zu handeln, der Eine oder Andere mag mit Entscheidungen nicht einverstanden gewesen sein, aber Kommunalpolitik lebt nun mal vom Kompromiss.

Haushaltsrede 2025 Jan Reichle SPD-Fraktion

Zu Kompromissen werden wir die nächsten Jahre aufgrund der finanziellen Situation gezwungen sein, auch zu schmerzhaften, welche unsere sogenannte Komfortzone betreffen werden.

Die in der Gesellschaft zunehmende Vollkaskomentalität trägt auch im Bereich der Verwaltung nicht zu einer Verschlankung bei, es muss z.B. schon darüber nachgedacht werden, ob eine Verwaltung an fünf Tagen in der Woche von 8 bis 18 Uhr und Samstag Vormittags verfügbar sein muss.

Werden wir uns freiwillige Aufgaben, ich nenne hier nur beispielhaft das Freibad mit einem jährlichen Minus von über 600.000,- Euro, oder den Citybus mit ca. 85.000,- Euro Abmangel auf Dauer noch leisten können? Bevor Gerüchte entstehen: nein, die SPD möchte auch diese beiden nicht abschaffen!

Sie sehen, es werden unbequeme Entscheidungen getroffen werden müssen, ich warne jedoch davor, vor lauter Sparzwang in gut funktionierende Strukturen einzugreifen, ich möchte hier vor Allem die hervorragende Vereinsarbeit in Lauffen nennen, ohne die großartige Arbeit zahlreicher Ehrenamtlicher würde unsere Gesellschaft anders aussehen, als Kind, Jugendlicher und Erwachsener hat man in Lauffen zahllose Möglichkeiten in Sport und Kultur seine Freizeit zu gestalten, die Sportvereine leisten hervorragende Jugendarbeit, Musikvereine, Chöre, kirchliche Organisationen, DLRG oder Rotes Kreuz, die Liste ließe sich endlos weiterführen, alle tragen zu einem sozialen Miteinander bei.

Deshalb muss es unser Ziel sein, im sozialen Bereich so wenig Kürzungen wir irgend möglich vorzunehmen, um den sozialen Zusammenhalt nicht zu gefährden, der Verlust von Vereinsarbeit bedeutet immer den Verlust sozialer Strukturen und letztlich eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft.

Sparen ja, aber nicht auf Kosten von sozialen Strukturen, keine Kürzungen im Bereich der Schulsozialarbeit, und auch keine Abstriche im Bereich der Kinderbetreuung. Weitere Kostensteigerungen im Bereich der Kinderbetreuung halte ich nicht für zielführend. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, über den Preis der Betreuung Gesellschaftspolitik zu betreiben, dieser Bereich wird nie kostendeckend zu betreiben sein, eine Gesellschaft wie unsere sollte sich dies leisten können. Es steht uns auch nicht zu, über die Dauer der gebuchten Stunden zu urteilen, vielmehr sollte es heute selbstverständlich sein, dass beide Elternteile berufstätig sein können.

Haushaltsrede 2025 Jan Reichle SPD-Fraktion

Ich möchte daher an Sie alle appellieren, mit Augenmaß vorzugehen, Kürzungen dort vornehmen wo sie sozial verträglich sind und Menschen nicht existenziell betreffen.

Es ist uns allen klar, dass es keine einfachen Lösungen für die anstehenden Aufgaben geben wird, auch wenn das Manche versuchen uns Glauben zu machen.

Lasst uns mit Mut und Zuversicht die Zukunft unserer Stadt gestalten.

Ich schliesse mit einem Zitat von Johannes Rau:

„Wir dürfen unseren Kindern nicht vorgaukeln, die Welt sei heil. Aber wir sollten in ihnen die Zuversicht wecken, dass die Welt nicht unheilbar ist.“

Ich möchte mich im Namen unserer Fraktion für die stets zielgerichtete und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diesem Gremium und der Stadtverwaltung herzlich bedanken.

Die Fraktion der SPD stimmt dem Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung in der vorgelegten Form zu.

Herzlichen Dank